

Frau Ernestine Gebetsroither

hat uns für immer verlassen. Nach längerer, schwerer, in den Ursachen nicht erkannter Krankheit, mußte sie ihre letzten Lebenswochen im Krankenhaus zubringen und verschied dort am 10. April 1980. Auch die letzte Zeit ihres Aufenthaltes in Scharfling, als ihr die Krankheit immer mehr zusetzte, ließ sie nie ihren Humor versiegen, hatte trotz großer Schwierigkeiten immer noch ein Scherzwort auf den Lippen, kam nach schmerzhaft durchwachten Nächten immer noch am Morgen zu ihren alten Mitarbeitern, schmiedete Pläne für die Zeit nach ihrer Genesung, von der sie nicht wußte, daß sie nie mehr kommen würde.



Frau Erna Gebetsroither war fast zwanzig Jahre lang unsere Mitarbeiterin: Von Mai 1954 an in Kreuzstein, wo sie als immer fröhliche Mitarbeiterin geschätzt war, ab Herbst 1961 arbeitete sie im Internatsgebäude, ab 1970 war sie dafür voll verantwortlich – Inventar, Küche, alles jedenfalls, was für das leibliche Wohl unserer Kursteilnehmer notwendig war. Alle, die in dieser Zeit an Kursen teilnahmen, werden sie immer in bester Erinnerung behalten; und auch später, als sie 1973 krankheitshalber in Pension gehen mußte, war sie immer noch fröhlich unter uns, wo es galt, bei geselligem Zusammensein ein kleines Fest zu feiern oder einfach bei sich bietender Gelegenheit Fröhlichkeit und Lachen um sich zu verbreiten. So wollen wir alle sie in bester Erinnerung behalten, wie sie in ihrer Arbeit und im späteren Ruhestand in unserer Mitte lebte. Ihrem Mann, unserem Werkstatt- und Versuchsleiter, Herrn Bruno Gebetsroither gilt wegen dieses überaus schweren Verlustes unser ganzes Mitgefühl.

Kurt Igl er

Blitzschäden am Fischbestand

Am Samstag, dem 4. August dieses Jahres, wurde im Verlaufe eines Gewitters ein in der Fischzucht Andritz-Ursprung stehender sehr hoher und seltener Baum vom Blitz getroffen. Der Hauptstamm dieses Baumes gliederte sich in etwa 4 m Höhe in 3 nebeneinander aufragende Nebenstämme, deren einer auf der den Teichen abgekehrten Seite völlig zerschmettert wurde. Teile dieses Stammes durchbrachen im Fall das Dach der daneben stehenden Futterhütte und beschädigten auch noch das Dach eines in der Hütte abgestellten Kraftwagens.

Der Blitz verließ, wie die Narben deutlich zeigen, den Hauptstamm knapp über dem Boden und fuhr in Richtung der Teiche in die Erde. Der Stromstoß machte sich in der ganzen Anlage bemerkbar und war von solcher Intensität, daß es zur Schädigung der Fischbestände in nahezu allen Teichen kam. Alle Fische standen noch Stunden nach dem Ereignis unter Schockeinwirkung, die sich in einer Reaktions- und Bewegungsarmut sichtbar machte.

Die Teiche der Fischzucht Andritz-Ursprung sind batterieartig angeordnet. Eine aus Blech hergestellte Zulaufrinne speist die rechts und links der Rinne angeordneten Teiche. Auf dem Foto ist ganz links im Bild der hohe Baum, dann der Bach und die Brücke über ihn erkenntlich. Jenseits des Baches befinden sich ebenfalls 2 größere Teiche, in welchen ebenfalls Fischverluste auftraten.